

Mitteilungen  
der Österreichischen  
Numismatischen Gesellschaft



VORWORT.....	2
MÜNZ- UND MEDAILLENKUNDLICHE BEITRÄGE	
Heinz GRATZER	
Die japanischen Pfeifenkopfmünzen (zum numismatischen Begriff „Gankubi-sen“, 雁首錢).....	3
MÜNZBELUSTIGUNGEN.....	5
GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN.....	7
NUMISMATISCHE INSTITUTIONEN UND VEREINE.....	16
INSERTATE.....	25

## VORWORT

Sehr geehrte Mitglieder unserer Gesellschaft,

die erste Ausgabe unserer digitalen MÖNG im Jahr 2023 zeigt wieder einmal, wie weitgefächert die Interessen unserer Mitglieder sind: So finden Sie einen interessanten Aufsatz über einen ungewöhnlichen chinesischen Geldersatz sowie einen neuentdeckten Revers eines Grazer Pfennigs. Zudem zeigt sich das museale Leben wieder in seiner schönsten Seite mit neuen Ausstellungen, und die beliebten Münzbörsen diverser Vereine finden, zur Begeisterung aller, wieder statt. Auch in unserer Gesellschaft stellen in regelmäßigen Abständen, Mitglieder einen Bereich Ihrer numismatischen Interessen in Form eines Kurzvortrages vor, welcher dann hier, in der Digitalen MÖNG, nachzulesen ist.

Weiters möchten wir Sie darauf hinweisen, dass gerade die digitale MÖNG wieder in stärkerem Ausmaß als bisher ein Magazin von Mitgliedern für Mitglieder sein soll, und dass Beiträge auch zu einzelnen Münzen aus Privatsammlungen, bislang rätselhaften Geprägten, Münzbelustigungen etc. stets willkommen sind und gerne in der MÖNG publiziert werden können. Bitte schicken Sie uns Ihre Beiträge an [office@oeng.at](mailto:office@oeng.at). Es gelten dieselben Zitierregeln wie in der NZ.

*Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden unserer Gesellschaft  
einen erholsamen aber auch ereignisreichen Sommer 2023 und wohl das Wichtigste:  
Gesundheit und Wohlergehen!*

Mit besten Grüßen,  
die Herausgeber  
Susanne Sauer  
Nikolaus Schindel

## MÜNZ- UND MEDAILLENKUNDLICHE BEITRÄGE

Heinz Gratzner

### Die japanischen Pfeifenkopfmünzen

(zum numismatischen Begriff „Gankubi-sen“, 雁首錢)<sup>1</sup>

In der englischen Übersetzung wird Gankubi-sen als „Gänsehalsmünze“ bezeichnet, was falsch ist, denn Gankubi bedeutet „Pfeifenkopf“ und nicht „Gänsehals“. Der Grund für diesen Fehler liegt darin, daß die beiden Schriftzeichen 雁首 zwei unterschiedliche Bedeutungen haben, nämlich „Gänsehals“ und „Pfeifenkopf“; es kommt auf die Aussprache an. Wenn die Aussprache „Karikubi“ lautet, dann bedeutet dies „Gänsehals“, ausgesprochen als „Gankubi“ hingegen „Pfeifenkopf“, was auch die korrekte japanische Bezeichnung für diese Münzen ist.

Von Tenkoku 2 (958) bis Tenshō 15 (1587) wurden mehr als sechs Jahrhunderte lang keine offiziellen Münzen in Japan ausgegeben. Von Ei'en 1 (987) bis Kōchō 1 (1261) wurden hauptsächlich Tauschgegenstände wie Reis und Stoff als Zahlungsmittel verwendet. Ab der Mitte des 12. Jahrhunderts wurden von der Regierung chinesische Münzen importiert und im Geldverkehr verwendet, doch nur ein kleiner Teil davon gelangte in die ländlichen Gebiete, wo Münzen auch für kleine Einkäufe benötigt wurden.

Damals kamen einer oder mehrere Menschen (wohl im ländlichen Raum fernab der Städte) auf die Idee, Pfeifenköpfe (Gankubi) defekter oder nicht mehr verwendeter Pfeifen (Kiseru) abzutrennen und mit einem Hammer flachzuschlagen, um sie als Zahlungsmittel zu verwenden (vgl. Abb. 1).



Abb. 1.

Antike Rauchpfeifen hatten einen länglichen Pfeifenkopf (Gankubi) aus Messing oder seltener aus Kupfer. Die Herstellung der Gankubi-sen war (so denn Pfeifen vorhanden waren) einfach, es war keine Gießerei nötig, sie konnten praktisch in jedem Haushalt hergestellt werden. Im Laufe der Zeit wurden Pfeifenkopfmünzen privat hergestellt und verbreiteten sich in ländlichen Gebieten. Es ist nicht bekannt, ob sie zuerst einzeln verwendet wurden, aber einige Numismatiker vermuten, dass ein Stück ursprünglich den Wert von einem Mon hatte; später wurden 100 Stück auf eine Schnur (Sashi) aufgefädelt und nach Gewicht verwendet. Eine solche Schnur hatte ein Durchschnittsgewicht von 200 g; die einzelnen Stücke variieren zwischen 0,8 g und 3,5 g. Während der frühen Edo-Zeit bis zum Verbot der Pfeifenkopfmünzen entsprach eine Schnur mit 100 Stück dem Wert von 4 Mon.

Kanei 13 (1636) erließ die Regierung ein Gesetz, das die Herstellung und den Umlauf privat hergestellter Münzen verbot und unter Strafe stellte, die Gankubi-sen wurden jedoch wahrscheinlich immer noch in ländlichen Gebieten hergestellt und verwendet.

Nachfolgend sind Funde angeführt, die bei Straßenarbeiten und Ausgrabungen an Burgruinen in verschiedenen Präfekturen gemacht wurden: Aomori, Chiba, Fukui, Fukushima, Mie, Nagano, Niigata, Shiga und Yamanashi.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Meines Wissens gibt es bislang keine Referenzdaten; mein Wissen über diese Münzen stammt aus Gesprächen mit japanischen Numismatikern.

<sup>2</sup> Die Daten stammen vom Nara National Research Institute.

Die nachfolgenden Abbildungen von Gankubi stammen aus meiner Sammlung.



20 mm / 3,3 g



20 mm / 3,3 g



26 mm / 2,9 g



22 mm / 2,7 g



20 mm / 2,4 g



24 mm / 2,1 g



21 mm / 2,0 g



20 mm / 1,8 g



24 mm / 1,7 g



20 mm / 1,7 g



21 mm / 1,5 g



20 mm / 1,3 g



20 mm / 0,8 g

## MÜNZBELUSTIGUNGEN

Vorbemerkung: Unter der Rubrik „Münzbelustigungen“ soll Mitgliedern die Möglichkeit geboten werden, besonders interessante oder gut erhaltene Münzen (sei es aus privaten, sei es aus öffentlichen Sammlungen) vorzustellen, wobei ein paar allgemeine Bemerkungen dazu wünschenswert sind. Es sollen nicht notwendigerweise wissenschaftliche Ansprüche erfüllt werden, zumal muss hier nicht notwendigerweise etwas Neues präsentiert werden; vielmehr bietet dieser Teil der MÖNG in Zukunft Raum für Münzbelustigungen.

Susanne Sauer

### Ein neuer Revers eines österreichischen Pfennigs Albrechts I.

Das Reizvolle an der mittelalterlichen Numismatik ist die Möglichkeit, nach wie vor unbekannte Stücke zu entdecken. Dies betrifft nicht nur Varianten von bekannten Stücken, sondern man findet immer wieder Stücke, die neue Bild Darstellungen aufweisen und dadurch die bisherige Geschichtsschreibung verändern oder bisher unsichere Zuweisungen bestätigen.

Zwei Jahre nach der Drucklegung der letzten ausführlichen Aufarbeitung des Grazer Pfennigs<sup>1</sup> wurde im Münzhandel ein Stück mit einem gut erkennbaren Revers angeboten, der bis dato unbekannt war. In der Literatur fand sich lediglich ein schriftlicher Hinweis auf ein Stück mit identifizierbarem Revers;<sup>2</sup> eine Abbildung, die dies bestätigt hätte, wurde allerdings nicht beigelegt. Ob es sich bei dem hier vorgestellten Pfennig um das Stück aus der Privatsammlung Egon Baumgartners handelt, kann nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden; unsere neue Münze bestätigt aber seinen Hinweis aus dem Jahr 1947. Es handelt sich um einen Pfennig Albrechts I. (1283–1298; Abb. 1).



Abb. 1.: Pfennig, Kärnten ? (0,72g.). Sauer 2020, Nr. A7. Maßstab 2 : 1.

Av.: Turm mit Kreuzdach flankiert von zwei auswärts gestellten Vögeln auf Stangenähnlichem Objekt. Kreis: innen Wulst, außen „T“-förmige Zeichen.

Rv.: Kleines Tier (Panther?) frontal blickend, n.l. schreitend, umgeben von stilisierten Buchstaben („R O T O R – O“). Kreis: dünner Kreis mit regelmäßigen Längsstreben.

<sup>1</sup> Sauer 2020.

<sup>2</sup> Baumgartner 1947, S. 25.

Durch den „I“-förmigen Außenkreis am Avers ist eine Zuordnung nach Kärnten naheliegend, da dieses Element vorwiegend bei Prägungen vorkommt, die dem Bereich der Friesacher Pfennige zugeordnet werden.<sup>3</sup> Mit demselben Außenkreis am Avers existieren noch zwei weitere Typen, welche bereits bei Sauer nicht mehr den Grazer Prägungen zugewiesen wurden, da eine Zuweisung nach Kärnten wahrscheinlicher ist.<sup>4</sup> Bei diesen beiden Ausgaben sind die Reversdarstellungen bereits bekannt und weisen sehr ähnliche Bild Darstellungen zu unserer Ab. 1 auf. Speziell Sauer 2020, Nr. A5 (Abb. 2) zeigt ein identes kleines Tier (Panther?), umgeben von derselben Kreisdarstellung, doch finden sich dort vier „I“-förmige Zeichen und vier Sternrosetten anstelle der oben angeführten Buchstaben.

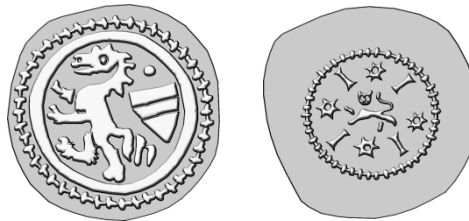


Abb. 2.: Sauer 2020, Nr. A5a/a

Aufgrund der ähnlichen Bild Darstellung und der Eigenart der Außenkreise kann durch den neu entdeckten Revers die zeitliche und örtliche Zuteilung dieser Typen unterstützt werden. Für eine mögliche Interpretation der Buchstaben am neuen Revers von Sauer 2020, Nr. A7 bedarf es freilich noch weiterer Forschung; es handelt sich aber vermutlich um eine Trugschrift ohne tieferen Sinn.

### LITERATURVERZEICHNIS

- |                  |   |
|------------------|---|
| Baumgartner 1947 | E. Baumgartner, Beiträge zum Friesacher Münzwesen, <i>Numismatische Zeitschrift</i> 72, 1947, S. 12–69. |
| Koch 1994        | B. Koch, <i>Corpus Nummorum Austriacorum Band I: Mittelalter</i> , Wien 1994.                           |
| Sauer 2020       | S. Sauer, <i>Der klassische Grazer Pfennig des 13. und 14. Jahrhunderts</i> , Wien 2020.                |

<sup>3</sup> Vgl. Koch 1994, Nr. Ca57, Cb46 oder Cb58.

<sup>4</sup> Sauer 2020, Nr.A5 f.

## GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

### Österreichische Numismatische Gesellschaft

**Gesellschaftslokal:** Münze Österreich,  
Am Heumarkt 1, 1030 Wien

**Gesellschaftsabend:** jeden Mittwoch  
von 15:00 bis 18:00 im 2. Stock der Münze  
Österreich

Identifikation beim Portier erforderlich

Präsident: Mag. Michael BECKERS

Sekretariat: Burgring 5, 1010 Wien

T.: +43-1-71715-457 (Gesellschaftslokal)

E-Mail: [office@oeng.at](mailto:office@oeng.at)

Homepage: [www.oeng.at](http://www.oeng.at)

### Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 29. März 2023

Vorsitz: Michael Alram  
Schriftführerin: Eleonore Strebl

Die Jahreshauptversammlung wird vom Präsidenten, Michael Alram, um 17:00 eröffnet.

Herr PD Dr. Wolfgang Fischer-Bossert vom ÖAI, Abt. Altertumswissenschaften und Mitglied unserer Gesellschaft, sowie im Radaktionskomitee der NZ hält den Vortrag „*Eine griechische Exilprägung des 5. Jahrhunderts*“.

Der Vorsitzende Michael Alram dankt dem Vortragenden, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Jahreshauptversammlung um 17:55 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Für die verstorbenen Mitglieder (im Jahr 2022) Hans Buczkowski, Klaus Wolfgang Mayer, Wolfram Weiser, Peter Zajacz, (im Jahr 2023) Ferdinand Loewert und Hans Linnartz wird eine Schweigeminute abgehalten.

#### **1.) Bestätigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung vom 25.5.2022**

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

#### **2.) Berichte der Vorstandsmitglieder**

Anna Lörnitzo berichtet: von 5 Todesfällen, 5 Austritten und 6 Eintritten, Stand 31.12.2022 - 262 Mitglieder.

Susanne Sauer berichtet die MÖNG erscheint 2 x jährlich digital. Eine kurze Übersicht der Inhalte wird gegeben und um Artikel für die MÖNG ersucht. Die Homepage ist tagesaktuell.

Michael Alram berichtet, dass die Internetverbindung im Vereinslokal erneuert wurde und ab sofort unseren Mitgliedern WLAN zur Verfügung steht.

Nikolaus Schindel berichtet die NZ ist bereits gedruckt und wird in den nächsten 10 Tagen versendet. Sie ist etwas weniger umfangreich als die letzte Ausgabe.

Er ersucht, Beiträge und auch Kollegen zu akquirieren, um von ihnen Artikel zu erhalten.

Anna Lörnitzo ersucht um Informationen welche Mitglieder ihre NZ im Geschäftslokal in der Münze abholen, um einen teuren Versand zu vermeiden.

Michael Alram dankt dem Redaktionsteam.

Der Präsident berichtet über die Vorträge in Zusammenarbeit mit dem KHM und dankt Klaus Vondrovec für die Organisation:

Vorträge im KHM:

Wilhelm Müseler (Renaissanceportraits) - der deutsche Münzhändler und Numismatiker ist inzwischen leider verstorben.

Marc Philip Wahl (Thurioi)

Wolfgang Hahn (Axum)

Vorträge in der Münze Österreich AG:

Michael Alram (Westtürken)

Justus Düren (Sonderauftrag Münzen 1942-1945. Raub und Restitution)

Michael Alram berichtet über die Stipendien, die an Studierende des Instituts vergeben wurden, um Ihnen die Teilnahme am XVI. Internationalen Numismatischen Kongress (INC) in Warschau zu ermöglichen. 3 Stipendien wurde von unserer Gesellschaft finanziert, ein viertes Stipendium wurde aus privaten Spenden ermöglicht. Entsprechende Berichte wurden in der MÖNG veröffentlicht.

### **3.) Jahresabschluss 2022 und Bericht der Rechnungsprüfer**

Albert Lebl berichtet:

2022 Einnahmen € 19.421,15 Ausgaben € 26.145,50 Vermögenssaldo € 43.949,27

Summe Aktiva € 44.309,27

Rechnungsprüfer Klaus Vondrovec berichtet es wurde eine geringfügige Berichtigung von € 10,75 vorgenommen.

Walter Rosenkranz und Klaus Vondrovec haben die Rechnungsprüfung des Jahres 2022 am 16.3.2023 vorgenommen – es gab keine Beanstandungen.

### **4.) Entlastung des Vorstandes**

Klaus Vondrovec stellt den Antrag zur Entlastung des Vorstandes:  
mit 8 Enthaltungen wird der Vorstand entlastet, keine Gegenstimme.

### **5.) Mitgliedsbeiträge, Publikationen und Preise**

Michael Alram beantragt:

Der Mitgliedsbeitrag soll von € 60,- auf € 65,- erhöht werden

Unverändert bleiben die Mitgliedsbeiträge für Jugendliche und Studierende bis zum 28. Lebensjahr Mitgliedsbeitrag € 30,-

Der Preis der NZ soll von € 75,- auf 85,- erhöht werden,

der Preis des Doppelbandes der NZ bleibt mit € 100,- unverändert.

Inserate in der NZ 1 ganze Seite € 800,-, ½ Seite € 450,-, ¼ Seite € 250,-

1 Gegenstimme

1 Enthaltung

Beschluss

## 6.) Ehrungen

Herrn Prof. Hubert Emmerig wird die Eckhel-Medaille für seine wissenschaftliche Arbeit verliehen. Seit 1996 ist er am Institut in Wien als stellvertretender Institutsvorstand tätig. Er hat umfassend zu Regensburger Pfennig, zu Münztechnik, Münzverwaltung, zu Bayerns Münzgeschichte, etc. gearbeitet. Um die österreichischen Münzfunde und viele andere Themen machte er sich verdient.

Herrn Mag. Michael Beckers wird die Schreiner-Medaille für sein aktives Bemühen um das Gesellschaftsleben der ÖNG, Übernahme des Präsidentenamtes, in schwieriger Zeit, und als Brückenbauer zwischen Handel, Sammlerschaft und Wissenschaft verliehen.

Francois Thierry de Crussol wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er ist langjähriger Mitarbeiter am „Cabinet des Medailles“ in Paris und auf chinesische Münzprägung spezialisiert. Besonders verdient hat er sich durch seine Mitarbeit an der 2004 im KHM gezeigten Ausstellung „Geld aus China“ gemacht, die ohne ihn nicht möglich gewesen wäre.

Einstimmiger Beschluss

Goldene Ehrenabzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft 2022 (Eintritt 1997) wurden verliehen:

Herrn PD Dr. Nikolaus Schindel

Herr Josef Walkner

Herr DI Helmut Kant

## 7.) Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder

Andrea Pancheri regt an die Vorträge digital, im Livestream, zu übertragen. Susanne Sauer stellt die Qualität in Frage und meint eine Veröffentlichung in der NZ wäre sinnvoller. Herr Löschner meint PDF-Ausführungen auf der Website wären auch eine Möglichkeit. Dazu merkt Michael Alram an, es könnte zu Problemen mit den Bildrechten kommen.

Michael Beckers meint man könnte überlegen Mitgliedern, die nicht an der Hauptversammlung teilnehmen können, zukünftig per Brief die Möglichkeit zu geben, an der Wahl des Vorstandes teilzunehmen. – Briefwahlen wurden unter Coronabedingungen erfolgreich in der ÖNG abgehalten. - Michael Alram schließt an, es gäbe ja auch Möglichkeiten von elektronischen Wahlen. Weiters könnte man auf Ersuchen entsprechende Wahlzettel mit Retourkuvert übersenden. Nikolaus Schindel wirft ein, über alle diese Themen müsste abgestimmt werden. z.B. Kranke können nur eingeschränkt an Wahlen teilnehmen. Probleme hinsichtlich neuer Kandidaten könnten auftreten. Walter Rosenkranz spricht die Fälschungssicherheit an. Grundsätzlich wäre dazu eine Satzungsänderung nötig, die nicht der Vorstand alleine beschließen könne, sondern in der Hauptversammlung zur Abstimmung gelangen müsse.

## 8.) Wahl des Vorstands

Vorstellung der neuen Kandidatinnen und Kandidaten.

Es wurden nur 38 Stimmen abgegeben, nicht alle Mitglieder, die an der Hauptversammlung teilgenommen haben, beteiligten sich an der Wahl.

Es gab keine Streichungen, somit lautet das Ergebnis:

### **Präsident:**

Michael BECKERS

### **Vizepräsidentin:**

Susanne SAUER (Redakteurin MÖNG)

### **Funktionsvorstand:**

Anna LÖRNITZO (Sekretärin)

Eleonore STREBL (Schriftführerin)

Henriette HUBER (Schatzmeisterin)

Nikolaus SCHINDEL (Redakteur NZ und MÖNG)

Justus DÜREN (Bibliothekar)

Gerhard STARSICH (Generaldirektor der Münze Österreich)

### **Vorstand:**

Michael ALRAM

Hubert EMMERIG

David WEIDGENANNT

Antonio HENARES SEVILLA

### **Ersatzvortand.**

Wolfgang SZAIVERT

Martin HOLZKNECHT

Albert LEBL

Peter SAUER

## 9.) Wahl der Rechnungsprüfer und des Rechtsbeistandes

Die Rechnungsprüfer Dr. Walter Rosenkranz und PD Dr. Klaus Vondrovec

2 Enthaltungen

Beschluss

Rechtsbeistand Dr. Leonard Reis

Einstimmiger Beschluss

Michael Alram dankte allen und schließt die Sitzung um 18:55 Uhr.

### **Termine / Veranstaltungen:**

5. Oktober 2023 – Vortrag im KHM von MA. David Weidgenannt

23. November 2023 – Vortrag in der Münze von Dr. Martin Hirsch

Eleonore Strebl

## Mitglieder berichten – Vorträge

Eleonore Strebl

### **Rudolf Schmidt, Medailleur und Bildhauer – seine verwendeten Materialien und Techniken Kurzvortrag am 24. Mai 2023 im Gesellschaftslokal mit „anfassbaren Objekten“**

Bei diesem Vortrag stand die Haptik der Objekte im Vordergrund, deshalb fand die Präsentation im kleinen Kreis in der Münze statt. In diesem Umfeld konnte ich Arbeiten meines Großonkels Rudolf Schmidt vorstellen, die mich mein Leben lang begleitet haben. Besonders die Darstellung der „Reue“ hat mich schon als Kind fasziniert. Ein Holzobjekt durfte ich in jungen Jahren angreifen. Das Motiv wurde mit einer Reduziermaschine abgenommen und liegt als herausnehmbare Kartusche in einer Holzschachtel (Serienprodukt). Zu dieser Arbeit konnte ich ein Negativ und ein Positiv aus Gips zeigen und das fertige Produkt in Zinkal, das auf einer Holzplatte montiert ist.



„Reue“1914  
Zinkalausführung 120 mm  
Medaille der Ostmark Nr. 02  
Holzmotiv 43 mm  
Abb. 1

Verschiedene Arbeiten aus Elfenbein sind in der Familie als Broschen erhalten geblieben: eine im Material Zinkal weit verbreitete Medaille „Fohlen“ und „Hella“, meine im Alter von 2 Jahren dargestellte Tante. Auch hier kam die Reduziermaschine zum Einsatz.



„Fohlen“ Nr. 34, 1928  
Guss, oval, einseitig, 180 x 120 mm  
Brosche aus Elfenbein 40 x 25 mm  
Medaille der Ostmark Nr. 34, Tafel 63  
Brosche aus Elfenbein 40 x 25 mm  
Abb. 2

In weiterer Folge wurden Erzeugnisse aus Terrakotta, ein Prägestempel und Beispiele von Gipsabgüssen und dazu die entsprechenden Ausführungen der Medaillen in Metall, gezeigt. Erzeugnisse in minderwertigem Material, wie „Der liebe Augustin“, die aber weit verbreitet wurden, konnten auch vorgelegt werden.



„Der liebe Augustin“, 1941  
Zink-Guss, 40 mm  
Text im Revers:  
„DER WEANA GEHT NET UNTER“  
Abb. 3 und 4

Verschiedene Arbeiten hat Rudolf Schmidt mittels Schwefelpaste hergestellt. Diese Paste konnte man in Dosen oder Tuben erwerben. Angewandt wie Gips, konnte ein Negativ mit der Masse befüllt und ein Positiv erzeugt werden. An der Luft härtete das Material aus. Die Motivseite wurde präzise und schön, auf der Rückseite bildete sich das Material interessant aus. Berührt man diese Medaillen auch nur kurz, hinterlässt es an den Händen den mutmasslichen Geruch der Hölle.



„Der Gekreuzigte“ 2, vor 1954  
Guss 112 x 126 mm  
In Schwefelpaste  
Abb. 5 und 6

Besonderes Augenmerk wurde auf die Josef Kainz-Medaille<sup>1</sup> gelegt, die 1958 von der Stadt Wien für Theatergrößen ins Leben gerufen wurde. Anlass war der 100. Geburtstag des Mimen Josef Kainz. Mit der Ausführung wurde Rudolf Schmidt beauftragt, der den Schauspieler in der Rolle des Hamlet darstellte. Bis ins Jahr 1999 wurde die Medaille vergeben und im Jahr 2000 durch den Nestroy-Preis abgelöst. Bis 1976 führte Schmidt die Arbeit aus.

Hier sind die entsprechenden Preisträger angeführt:

1958	Rosa Albach-Retty	Günther Haenel	Leopold Lindtberg		
1959	Alma Seidler	Attila Hörbiger	Kurt Horwitz		
1960	Paula Wessely	Anton Edthofer	Ernst Lothar		
1961	Heidemarie Hatheyer	Hans Moser	Josef Gielen		
1962	Helene Thimig	Ernst Deutsch	Leon Epp		
1963	Dorothea Neff	Josef Meinrad	Heinrich Schnitzler		
1964	Hilde Krahl	Hans Holt	Gustav Manker		
1965	Käthe Gold	Leopold Rudolf	Rudolf Steinböck		
1966	Adrienne Gessner	Curd Jürgens	Michael Kehlmann		
1967	Ursula Schult	Heinrich Schweiger	Fritz Kortner		
1968	Blanche Aubry	Ewald Balsler	Otomar Krejča		
1969	Elfriede Ott	Helmut Qualtinger	Hans Hollmann	Brigitte Swoboda	
1970	Susanne von Almassy	Heinz Reincke	Conny Hannes Meyer	Zbynek Kolar	
1971	Erni Mangold	Hugo Gottschlich	Vaclav Hudecek		
1972	Vilma Degischer	Herbert Probst	Dieter Dorn	Maxi Tschunko	Werner Prinz

<sup>1</sup> Josef Kainz, österreichischer Schauspieler 2.1.1858 – 20.9.1910

1973	Judith Holzmeister	Michael Heltau	Erwin Axer	Georg Schmid	
1974	Getraud Jesserer	Paul Hoffmann	Hans Gratzer	Peter Gruber	Therese Affolter
1975	Christine Ostermayer	Norbert Kappen	Hermann Kutscher	Ezio Frigerio	
1976	Kitty Speiser	Johannes Schauer	Sonja Sutter		

Die Magistratsabteilung 7 der Stadt Wien beauftragte die Arbeit jährlich. Einige Gipse haben sich erhalten auf denen sehr schön erkennbar ist, wie Schmidt die Schrift im Revers immer wieder abgeändert hat.



„Josef Kainz“, 1957  
Bronze 85 mm  
Avers in Bronze  
Abb. 7  
Revers in Bronze  
Abb. 8  
Gips in Bearbeitung  
Abb. 9

Einen weiteren Auftrag erhielt Schmidt ab 1961 für mehrere Jahre von der Magistratsabteilung 7 der Stadt Wien, um Wachsabgüsse des „Ältesten Stadtsiegels der Stadt Wien herzustellen.



„Ältestes Stadtsiegel der Stadt Wien“  
Komplettes Produkt  
Abb. 10  
Wachseinlage  
Abb. 11  
Gipsguss  
Abb. 12

Fotos von Eleonore Strebl

Michael Beckers

## Die Castelfidardo Medaille 1860 oder das Ende der außerrömischen Besitzungen des Kirchenstaates

Kurzvortrag am 26. April 2023 im Gesellschaftslokal

Die von Papst Pius IX. im Jahre 1860 gestiftete Medaille:



### Avers:

PRO PETRI SEDE – PIO·IX·P·M·A·XV,  
 Petruskreuz in Uroboros (sich in den Schwanz beißende Schlange als Symbol der Unendlichkeit)

= „Für den Stuhl Petri“, Pius IX. Pontifex Maximus (Papst 1846 – 1878) Anno XV (15. Regierungsjahr 1860)

### Revers:

VICTORIA QVAE VINCIT MVNDVM  
 FIDES NOSTRA, Petruskreuz in Uroboros.

= „Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“

**Band:** Rot mit zwei weißen Streifen, die wiederum von schmalen gelben Streifen gesäumt sind.

**Material:** Weißmetall und AE versilbert

**Maße:** ca. 39mm (3-9h) mit floral verziertem beweglichem Henkel ca. 49mm (12-6h)

**Bandspangen** (nur manchmal; meist AR):

ANCONA, C<sup>EL</sup> FIDARDO (CASTELFIDARDO), MONE PELAGO (MONTE BELAGO), PERUGIA, PESARO, SPOLETO, S<sup>T</sup> ANGIOLO, [S<sup>TE</sup> CECILE], [z.T. französische Punze: Querraute mit AB\*&CIE, Mühlrad mit vier Speichen]

Gestiftet wurde die Medaille nach der entscheidenden Schlacht von Castelfidardo (18./19.09.1860) und der Aufgabe Anconas Tage nach der Schlacht. Verliehen wurde die Medaille an Kombattanten, welche sich aus Österreichischen Hilfstruppen und Französischen, Belgischen (Wallonen), Schweizerischen(?) und Irischen Freiwilligen (Mannschaften), sowie Österreichischen, Französischen und Irischen Offizieren zusammensetzten. Unter den Mannschaften nicht wenige 16- bis 18-Jährige, die nach Berichten von A. de Segur (Übersetzung: The Martyrs of Castelfidardo. Dublin 1883), erst Tage vor der Schlacht schießen lernten.

Es standen sich 39.000 kampferfahrene Soldaten der Piemontesischen Armee mit 77 Geschützen (Generäle: Enrico Caldini und Manfredo Fanti) und 10.000 Soldaten der päpstlichen Armee mit 30 Geschützen unter den Befehlshabern Ch. L. Lamorcière und G. de Pimodan gegenüber. Nach einigen leichteren Auseinandersetzungen auf dem Weg Richtung Ancona kam es am 18. September zur Entscheidungsschlacht bei Castelfidardo, bei welcher auch der päpstliche General Pimodan fiel.

Die kleine Ausstellung in der Münze zeigte neben vier Originalmedaillen erstmals original Zeichnungen und Aquarelle des Prinzen Victor Odescalchi (1833-1880) der als junger Major an der Schlacht als Kavallerist teilnahm. Die Zeichnungen und Aquarelle, z.T. erst zwei oder drei Jahre nach den Ereignissen entstanden, zeigen Odescalchi neben dem hohen Offizier Graf Zichy gegen 1. Uhr mittags des 18.09., die Flucht der Dragoner (18.09.), den Tod des Generals Pimodan (18.09.), die Waffenstreckung der päpstlichen Armee bei Recanati am Abend des 19.09. und die Ausgabe der Einquartierungspapiere für die Kriegsgefangenen Offiziere am 20.09. im Rathaus von Recanati. Die letzte Darstellung gibt trefflich den niedergeschlagenen Zustand der päpstlichen Offiziere wider, die alle in ihren Uniformen mit Orden und Säbeln dargestellt sind. Tote gab es auf beiden Seiten, bei den Päpstlichen 88 Tote, bei den Piemontesen 61 Tote. Die letzte Schlacht besiegelte die territoriale Beschränkung des Kirchenstaates auf Rom, der mit dieser Schlacht die Marken und Umbrien verloren hatte.



*Abb. 2.: Die Ausgabe der Einquartierungspapiere für die Kriegsgefangenen Offiziere am 20.09. im Rathaus von Recanati*

Fotos von Michael Beckers

## NUMISMATISCHE INSTITUTIONEN UND VEREINE

### Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett

Direktor: Priv.-Doz. Mag. Dr. Klaus Vondrovec  
Burgring 5 / A, 1010 Wien

T.: +43-1-52524-4203 / F.: +43-1-52524-4299

E-Mail: [info.mk@khm.at](mailto:info.mk@khm.at)

Homepage: [www.khm.at](http://www.khm.at)

### Ausstellungen und Vermittlungsprogramm



Unsere aktuelle Sonderausstellung läuft noch bis 28. Jänner 2024 – wir freuen uns über Ihren Besuch!  
[in80muenzen.khm.at/](http://in80muenzen.khm.at/)

### Öffentliche Führungen im Sommer

**Do, 22. Juni, 13:15 Uhr, 30 Min.:** *Preiswürdig. Medaillen zur Wiener Weltausstellung von 1873*, Mittags im Münzkabinett, Kurzführung mit Andrea Mayr, Teilnahme: €3

**Do, 29. Juni, 17 Uhr, 60 Min.:** *In 80 Münzen um die Welt*, Führung durch die aktuelle Sonderausstellung mit Andrea Spinka, Teilnahme: €6

**Do, 20. Juli 17 Uhr, 30 Min.:** *Barocke Wahrzeichen in Miniaturformat*, Abends im Münzkabinett, Kurzführung mit Andrea Mayr, Teilnahme: €3

**Do, 24. August 17 Uhr, 30 Min.:** *Ein Barockarchitekt als Medailleur*, Abends im Münzkabinett, Kurzführung mit Andrea Mayr, Teilnahme: €3

Treffpunkt: Eingangsbereich Kunsthistorisches Museum

Weiterführende Informationen zu Tickets und unser aktuelles Führungsangebot finden Sie unter: [khm.at/besuchen/kalender/](http://khm.at/besuchen/kalender/)

### Jubiläumsjahr 2023

*Curator's Choice* – Besuchen Sie auch unsere zwei Sondervitrinen

### 300 Jahre Johann Bernhard Fischer von Erlach (1656–1723) – Architekt, Bildhauer und Medailleur des österreichischen Barock

Fischer von Erlach gilt als einer der bedeutendsten österreichischen Barockarchitekten: die Karlskirche, die Hofbibliothek, die Hofstallungen und die Schlossanlage von Schönbrunn sind nur einige seiner bekanntesten Prachtbauten für Wien, die sich auch auf Medaillen wiederfinden. Weniger bekannt ist, dass der Künstler zu Beginn seiner Karriere mit zwei großformatigen Stücken beauftragt wurde. Alle diese Medaillen stehen im Mittelpunkt einer eigenen Vitrine.



Noch bis 30. November 2023 (MK, Gangvitrine)

### 150 Jahre Weltausstellung in Wien 1873

Medaillen waren seit der Antike als Auszeichnungsmedium begehrt. Anlässlich der ersten Weltausstellung in Wien präsentierten etwa 35 Nationen aus aller Welt ihre neuesten Entwicklungen auf sämtlichen Gebieten der Technik, Industrie, Mobilität, Kunst und Kunstgewerbe. Am Ende verlieh eine internationale Jury mehr als 25.000 Preismedaillen in fünf unterschiedlichen Kategorien. Neben den offiziellen Stücken gab es zudem zahlreiche Erinnerungsmedaillen, die die markantesten Bauten zeigten: Rotunde und Kaiserpavillon. Die unterschiedlichen Medaillen werden nun erstmals präsentiert.

Zu sehen bis 31. März 2024 (MK, Saal I)



Unsere Sommeröffnungszeiten ab Juli: Donnerstag 10.00–21,00 Uhr, Samstag/Sonntag 10.00–18.00 Uhr

Informationen und Tickets unter

<https://www.khm.at/besuchen/besuchereinformatio/oeffnungszeiten-eintrittspreise/>

### Aktuelle Neuerscheinung



Andrea Mayr, Die Medaillen und Schaumünzen der Kaiser und Könige aus dem Haus Habsburg im Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien, Band XI, Ferdinand I. (Kaiser 1835–1848, † 1875) (Kunsthistorisches Museum Wien, Münzkabinett, Kataloge der Medaillensammlung 3, Wien 2023) Erschienen im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, gefördert durch: KHM Museumsverband ISBN 978-3-7001-9314-2 (Print Edition) ISBN 978-3-7001-9315-9 (Online Edition)

2023, 552 Seiten, 2 Bde. (Text- und Katalogband), zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 29,7x21cm, gebunden, deutsch

[https://verlag.oeaw.ac.at/produkt/die-medailen-und-schaumuenzen-der-kaiser-und-koenige-aus-dem-haus-habsburg-](https://verlag.oeaw.ac.at/produkt/die-medailen-und-schaumuenzen-der-kaiser-und-koenige-aus-dem-haus-habsburg-im-muenzkabinett-des-kunsthistorischen-museums-wien-band-xi/99200910)

[im-muenzkabinett-des-kunsthistorischen-museums-wien-band-xi/99200910](https://verlag.oeaw.ac.at/produkt/die-medailen-und-schaumuenzen-der-kaiser-und-koenige-aus-dem-haus-habsburg-im-muenzkabinett-des-kunsthistorischen-museums-wien-band-xi/99200910)



### Projektstart: Die Fundmünzen der Sammlung Nowak

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ausgeschriebenen Förderinitiative 'Kulturerbe digital' führt der KHM-Museumsverband, namentlich das Theatermuseum und das Münzkabinett, das Projekt 'Vor den Vorhang' durch. Mit 2. Juni beginnt im Münzkabinett die Inventarisierung, Dokumentation und wissenschaftliche Erfassung der Fundmünzen aus der Sammlung Heinz Nowak. Diese besteht aus etwa 40.000 vorwiegend römischen Fundmünzen aus Österreich, die alle exakt verortet werden können. Bis August 2023 werden David Burisch, MA, und Dr. Kathrin Siegl die ersten Teile dieses großen Schatzes aus der römischen Vergangenheit ans Licht bringen und im ikmk Wien präsentieren. Erste Münze aus der Sammlung Nowak: Domitius Alexander; weitere Informationen finden Sie im Interaktiven Katalog des Münzkabinetts unter [ikmk.at](http://ikmk.at).

## Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät  
Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Reinhard Wolters  
Franz-Klein-Gasse 1, 1190 Wien

T.: +43-1-4277-40701 / F.: +43-1-4277-9407  
E-Mail: [numismatik@univie.ac.at](mailto:numismatik@univie.ac.at)  
Homepage: [www.univie.ac.at](http://www.univie.ac.at)

Das neue Mitteilungsblatt des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte kann auf der folgenden Webseite heruntergeladen werden:

<https://numismatik.univie.ac.at/forschung/publikationen/mitteilungsblatt-des-instituts/>

Im digitalen Münzkabinett des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte (<https://www.univie.ac.at/ikmk/>) können die folgenden Sammlungsobjekte eingesehen werden:

- Der Gesamtbestand der Römischen Republik
- Aus der Römischen Kaiserzeit die Reichsprägungen der Kaiser Augustus bis Marcus Aurelius
- die Provinzialprägungen aus Hispanien
- Die Münzen der Achämeniden und der Parther bis Vardanes I.

## Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Kulturgeschichte der Antike, Arbeitsgruppe Numismatik

Leiter: PD Dr. Nikolaus Schindel  
Hollandstraße 11-13, 1020 Wien

T.: +43-1-51581351  
E-Mail: [nikolaus.schindel@oeaw.ac.at](mailto:nikolaus.schindel@oeaw.ac.at)  
Homepage: [www.oeaw.ac.at](http://www.oeaw.ac.at)

Die AG Numismatik betreibt wissenschaftliche Forschung zu einer Vielzahl numismatischer Themen vom Beginn der Münzprägung bis in die Neuzeit. Traditionell liegen dabei Schwerpunkte auf der Systemrekonstruktion in der römischen Kaiserzeit, der vorislamischen Numismatik der Kulturregion Iran und der Fundmünzbearbeitung. Unter <https://www.oeaw.ac.at/oeai/forschung/alttumswissenschaften/numismatik> findet man einen Überblick über laufende Projekte. Die bisher erschienen Publikationen der AG Numismatik können unter folgendem Weblink eingesehen und bestellt werden:

[https://verlag.oeaw.ac.at/kategorie\\_129.ahtml](https://verlag.oeaw.ac.at/kategorie_129.ahtml).

## Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank

Leiterin: Mag. (FH) Doris Langner

T.: +43-1-40420-9222

Mitarbeiter(In): Mag. Michael Grundner,

E-Mail: [geldmuseum@oenb.at](mailto:geldmuseum@oenb.at)

Mag. Julia Domes

Homepage: [www.geldmuseum.at](http://www.geldmuseum.at)

Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien

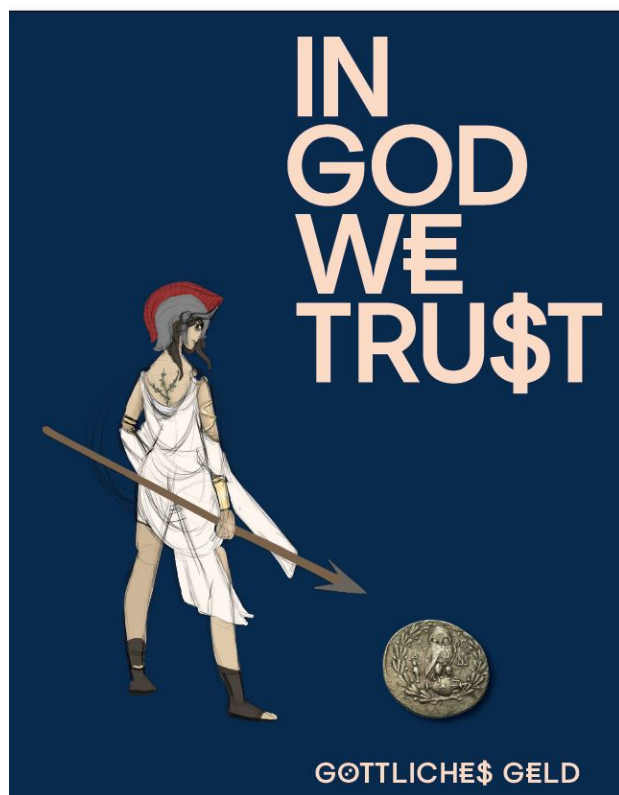
Eintritt frei

### Neue Sonderausstellung im Geldmuseum der OeNB ab 1. August 2023

#### In God We Trust. Göttliches Geld

Geld und das Göttliche – diese zwei Begriffe passen auf den ersten Blick nur schwer zusammen. Dennoch sind sie seit Beginn der Geldgeschichte eng miteinander verbunden. Religiöse Elemente auf Zahlungsmitteln ziehen sich durch die Menschheitsgeschichte und sind bis heute in zahlreichen Kulturen zu finden. Die religiösen Botschaften und die Darstellung von Gottheiten auf Münzen und Banknoten sind mannigfaltig. Zudem spielen Zahlungsmittel auch in religiösen Ritualen eine wichtige Rolle.

Die Ausstellung zeigt an ausgewählten Stücken aus den Sammlungen des Geldmuseums, wie das Göttliche über zeitliche und geografische Grenzen hinweg auf Zahlungsmitteln abgebildet wurde. Außerdem gewährt sie Einblick in das Thema Opfergaben und Grabbeigaben – von Kakaobohnen bis zum asiatischen Höllengeld.



#### Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag von 9.00–16.00 Uhr

Freitag von 9.00–13.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Montag sowie an Feiertagen, 24.12. und 31.12. geschlossen. Der Eintritt ist frei. Führungen werden ab 10 Personen durchgeführt und sind kostenlos.

## Universalmuseum Joanneum

Abteilung Archäologie und Münzkabinett  
Leiter: Mag. Karl Peitler  
Schloss Eggenberg, Eggenberger Allee 90,  
8020 Graz

T.: +43-316-583264-9513

E-Mail: [muenzkabinett@museum-joanneum.at](mailto:muenzkabinett@museum-joanneum.at)

Homepage: [www.museum-joanneum.at](http://www.museum-joanneum.at)

## Oberösterreichisches Landes-Kultur-GmbH

Abteilung Numismatik, Zoll- und  
Finanzgeschichte  
Leiter: Doz. Dr. Bernhard Prokisch  
Schlossberg 2, 4020 Linz

T.: +43-732-7720523-42

E-Mail: [b.prokisch@landesmuseum.at](mailto:b.prokisch@landesmuseum.at)

Homepage: [www.ooelkg.at](http://www.ooelkg.at)

## NUMISMATISCHE VEREINE UND VEREINIGUNGEN IN ÖSTERREICH

### Niederösterreichische Numismatische Gesellschaft Wachau – Krems

Vorsitzender: Otto Ruske

E-Mail: [numismatik-krems@numismatik-krems.at](mailto:numismatik-krems@numismatik-krems.at)

Homepage: [www.numismatik-krems.at](http://www.numismatik-krems.at)

### Wachauer Münzenbörse in Spitz/Donau

Nach mehreren Jahren der Pandemie veranstaltete die Niederösterreichische Numismatische Gesellschaft Wachau-Krems heuer zum 20. Mal die Münzenbörse in Spitz/Donau. Die „Numismatischen Tage“ in der Wachau wurden am Freitagabend (28. April 2023) im Klosterhof im Weingarten, dem ehemaligen Lesehof des Stiftes Göttweig, mit dem Vortrag von Priv.-Doz. Mag. Dr. Klaus Vondrovec (Direktor des Münzkabinetts am Kunsthistorischen Museum in Wien) „Zimelien und Kleinzeug: Von den Anfängen bis zur Forschung von morgen. 500 Jahre Numismatik am Münzkabinett Wien“ eröffnet. In seinem spannenden Vortrag entführte Dr. Vondrovec, ein aus Krems stammender Wissenschaftler, die Zuhörer in die Arbeit der Kuratoren am Münzkabinett im Kunsthistorischen Museum in Wien. Die Verkostung regionaler Weine, zu der „Wachauer Brötchen“ gereicht wurden, rundete den Vortragsabend ab.

Die Münzenbörse am folgenden Tag bot Sammlern und Interessierten aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland die Gelegenheit, ihrer Sammlerleidenschaft nachzugehen. Die Beratertätigkeit der Münzexperten des Dorotheums wurde von den Besuchern wieder intensiv in Anspruch genommen, auch die Publikationen des Institutes für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien erweckten großes Interesse. Die hohe Besucherfrequenz der Veranstaltungen vor der Pandemie konnte wieder erreicht werden; die Wachauer Münzenbörse zählt zu den Fixpunkten im Kalender der Sammler und Numismatiker.



Priv.-Doz. Mag. Dr. Klaus Vondrovec



Gut besuchter Vortragsabend

Otto Ruske

### **Oberösterreichischer Münzensammlerverein Wels**

Obmann: Franz Bintl

Obmann-Stv(in): Annemarie Scheiblhofer

Billrothstraße 66/18, 4600 Wels

T.: +43-664-4578923

E-Mail: [franz.bintl@muenzvereinwels.at](mailto:franz.bintl@muenzvereinwels.at)

Homepage: [www.muenzvereinwels.at](http://www.muenzvereinwels.at)

### **Grazer Numismatische Gesellschaft**

Obmann: Alesch Semera

Obergreit 84, 8544 Pölfing-Brunn

T.: +43-650-3213910

E-Mail: [bhsemmi@A1.net](mailto:bhsemmi@A1.net)

## Salzburger Numismatische Gesellschaft (SNG)

Sektion des Vereins

Freunde der Salzburger Geschichte

Sektionsleiter: Mag. Ulrich Höllhuber

Postfach 1, 5026 Salzburg

E-Mail: [sng@salzburger-geschichte.at](mailto:sng@salzburger-geschichte.at)

Homepage: [www.salzburger-geschichte.at](http://www.salzburger-geschichte.at)

## Tiroler Numismatische Gesellschaft

Präsident: Werner Nuding

Burg Hasegg 5, 6060 Hall in Tirol

E-Mail: [info@tiroler-numismatik.at](mailto:info@tiroler-numismatik.at)

Homepage: [www.tiroler-numismatik.at](http://www.tiroler-numismatik.at)

Die Tiroler Numismatische Gesellschaft veranstaltet nun zum 13. Mal ein **„Numismatisches Wochenende“ mit Münzbörse.**

### Samstag, 30. September 2023

Vorträge und gemeinsames Abendessen in der Burg Hasegg (Anmeldung erforderlich)

### Sonntag, 01. Oktober 2023

9 – 14 Uhr: Münzbörse im Haller Kurhaus

Die Münzbörse bietet ein breitgefächertes Angebot an Münzen und Medaillen von der Antike bis in unser Jahrhundert, sowie numismatisches Zubehör und Fachliteratur.

Die Veranstaltung soll bei freiem Eintritt ein möglichst breites Publikum ansprechen, viele Besucher nach Hall bringen und das Interesse an der Numismatik wecken.

Um eine fixe Teilnahme an der Münzbörse zu gewährleisten, werden interessierte Händler um baldige Anmeldung bzw. Reservierung eines Händlertisches gebeten.

Tel. 0043 676 835846510, E-Mail: [info@tiroler-numismatik.at](mailto:info@tiroler-numismatik.at)

Weitere Infos unter

<https://www.tiroler-numismatik.at>



### **Gesellschaft Vorarlberger Münzfreunde**

Vorsitzender: Karl Fischer  
Kehlermähder 7, 6850 Dornbirn

T.: +43-664-3579594  
E-Mail: [karl\\_fischer@gmx.at](mailto:karl_fischer@gmx.at)  
Homepage: [www.vlmv.at](http://www.vlmv.at)

### **Münze Österreich AG**

Vorstandsdirektor: Mag. Gerhard Starsich  
Am Heumarkt 1, 1030 Wien

T.: +43-1-71715-0  
Homepage: [www.muenzeoesterreich.at](http://www.muenzeoesterreich.at)

Das aktuelle Prägeprogramm erfahren Sie auf der Homepage: [www.muenzeoesterreich.at](http://www.muenzeoesterreich.at)



Künker-Auktion 362  
Niederlande. Stadt Campen. Achtfacher Rosenoble o. J. (1600).  
Geprägt nach dem Vorbild des vierfachen Sovereign  
der englischen Königin Elisabeth.  
**Schätzung: 250.000 Euro, Zuschlag: 700.000 Euro**



Die Preussag-Sammlung, Teil 1  
Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel. Friedrich Ulrich, 1613 - 1634.  
Löser zu 20 Goldgulden 1625, Goslar oder Zellerfeld.  
**Schätzung: 210.000 Euro, Zuschlag: 910.000 Euro**



Künker-Auktion 200  
Sachsen-Coburg-Gotha. Ernst II., 1844 - 1893.  
20 Mark 1872. Dies ist der seltenste Typ aller Reichsgoldmünzen.  
**Schätzung: 75.000 Euro, Zuschlag: 130.000 Euro**

## Vertrauen Sie Europas großem Auktionshaus für Münzen und Medaillen

Im Jahr 1971 als Münzenhandlung gegründet, haben wir heute eine feste Position unter den führenden europäischen Auktionshäusern für Münzen und Medaillen eingenommen. Weltweit schenken uns bereits **mehr als 10.000 Kunden** ihr Vertrauen.

1985 fand die erste Versteigerung unseres Hauses statt, inzwischen können wir auf die Erfahrung aus **über 380 Auktionen** zurück blicken. Viermal jährlich finden unsere Auktionen statt, an denen regelmäßig mehrere tausend Bieter teilnehmen.

- Profitieren Sie von der Anziehungskraft eines führenden Unternehmens
- Im Durchschnitt werden mehr als 95 % aller Objekte verkauft
- Hochwertig produzierte Farbkataloge
- Internationale Kundenbetreuung



**Profitieren Sie von unserem Service  
und liefern auch Sie bei uns ein!**

Telefon: +49 541 96202 0  
Gebührenfrei: 0800 5836537  
Fax: +49 541 96202 22  
service@kuenker.de

eLive Auctions, Online-Shop  
und online bieten – direkt auf  
**www.kuenker.de**



Ferdinand III. 12 Dukaten 1641 Graz, erzielter Preis € 240.000

## MÜNZEN UND MEDAILLEN

Beratung und  
Übernahme zur Auktion

Dorotheum Münzen Abteilung  
Dorotheergasse 17, 1010 Wien  
Tel. +43-1-515 60-424  
coins@dorotheum.at

[www.dorotheum.com](http://www.dorotheum.com)



# FRÜHWALD

- 3 x jährlich Saalauktionen
- 4 x jährlich E-Auctions

An- und Verkauf von Einzelstücken  
und ganzen Sammlungen

Fachbuchverlag

Expertisen



Dr. Winfried Frühwald

**Numismatik-Auktionen GmbH**

Gaisbergstraße 18 • 5020 Salzburg

Tel.: +43 0 662 64 31 27

Fax: +43 0 662 64 32 76

[office@auktionen-fruehwald.com](mailto:office@auktionen-fruehwald.com) • [www.auktionen-fruehwald.com](http://www.auktionen-fruehwald.com)



MÜNZE  
ÖSTERREICH

# Heinrich Mat großbauer Töchterer

DIE ERSTE  
MÜNZE  
DER NEUEN  
SERIE!



Goldmünze  
TINA BLAU  
Malerin

## IHRER ZEIT VORAUS

Tina Blau (1845 bis 1916) war eine Pionierin der Freilichtmalerei und eine Ausnahmereisnerung auf ihrem Gebiet. Sie brachte das Kunststück fertig, als Frau erfolgreich zu sein und wurde zum Vorbild für künftige Generationen junger Künstlerinnen. – Tina Blau strebte ins Freie und nach Freiheit. Mehr auf [muenzeoesterreich.at](https://muenzeoesterreich.at)



Auktionen seit 1969

Münzen der Antike bis Neuzeit

Medaillen

Orden

Briefmarken



Profitieren Sie von unserer internationalen Erfahrung:  
Wir veranstalten zwei öffentliche Auktionen sowie 4 Internet live Auktionen mit reger internationaler Beteiligung und verkaufen 90 % aller Lose.

Internationale Kundenbetreuung  
Wir sind an den wichtigen Münzbörsen in Berlin, München, Prag, Riccione und Verona vertreten.

Profitieren Sie von unseren Erfahrungen und liefern Sie bei uns ein, wenn Sie Ihre Sammlung neugestalten oder verkaufen wollen.

Besuchen Sie auch unser Geschäft im Zentrum Wiens  
1010 Wien Graben 15

Beratung  
Einkauf – Verkauf  
Fachliteratur

Auktionshaus H.D. RAUCH GmbH  
Tel. +43 1 533 33 12

Graben 15, 1010 Wien  
Fax +43 1 535 61 71

[www.hdrauch.com](http://www.hdrauch.com) [rauch@hdrauch.com](mailto:rauch@hdrauch.com)

# Schoeller

Münzen • Edelmetalle

## AN- UND VERKAUF

Numismatik, Schilling-Silbermünzen, Goldbarren, Anlagemünzen und Banknoten.

## BERATUNG

Rund um das Thema Edelmetalle und Numismatik.

## SCHÄTZUNG

Einzelstücke, Sammlungen und Verlassenschaften.



ALLES AUS EINER HAND.



**WIEN - GRAZ - INNSBRUCK - VILLACH**

Alle Produkte, Informationen und einen umfassenden Webshop finden Sie unter [www.smh.net](http://www.smh.net) sowie die Anmeldung zum Newsletter unter [www.smh.net/newsletter](http://www.smh.net/newsletter). Telefonisch erreichen Sie uns unter **+43 5 90 50 500**



# Münzen & Medaillen

„das ist“  
Geschichte zum Anfassen



An- und Verkauf, kostenlose Fachberatung und Schätzung  
von Münzen, Medaillen, Banknoten, Orden, etc.

## MÜNZENHANDLUNG Dr. SAUER

A-1010 Wien, Kärntner Straße 21-23/3/15

Tel.: +43-1-512 71 11

Email: numissauer@aon.at

Mobil.: +43-676 395 96 68 (Dr. Susanne Sauer)

Homepage: www.numissauer.at

+43-664 213 70 13 (Peter Sauer)

KEIN LADENGEWÄHR. BESUCHE NUR NACH VEREINBARUNG. UID: ATU61336717



DR. BUSSO PEUS NACHF.  
DEUTSCHLANDS ÄLTESTE MÜNZHANDLUNG

*Bei der traditionsreichsten Münzhandlung Deutschlands  
erwarten Sie kompetente und persönliche Betreuung sowie Beratung  
in allen Fragen der Numismatik*



### AUKTIONSEINLIEFERUNGEN

Gerne nehmen wir Ihre Münzen als Einlieferung für unsere kommende Auktion entgegen

### ANKAUF

Wir kaufen Ihre Münzen und Medaillen, ob ausgewählte Einzelstücke oder Ihre ganze Sammlung, zu einem marktgerechten Preis an

### VERKAUF

Besuchen Sie uns auch in unserem Online-Shop. Wir halten über unser Börsenangebot hinaus eine große Auswahl an Münzen von der Antike bis zur Neuzeit für Sie bereit



DR. BUSSO PEUS NACHF.

BORNWIESENWEG 34 – D-60322 FRANKFURT AM MAIN

TEL. 069 - 9 59 66 20 – FAX 069 - 55 59 95

INFO@PEUS-MUENZEN.DE – WWW.PEUS-MUENZEN.DE

**Impressum:**

**Alle:** Burgring 5, A-1010 Wien

**Eigentümer und Herausgeber:** Österreichische Numismatische Gesellschaft

**Präsident:** Michael Beckers

**Vizepräsidentin:** Susanne Sauer

**Sekretärin:** Anna Lörnitzo

**Kassier:** Henriette Huber

**Redaktion und Anzeigenleitung:** Susanne Sauer, Nikolaus Schindel